



Coro. Alle ihre Offiziere, darunter eine Anzahl von Verwandten Castro, sind gefangen genommen worden.

### Kleine politische Nachrichten.

Wien, 21. August. Kaiser Franz Joseph hat dem italienischen General Canova das Großkreuz des St. Stephanordens verliehen. — Chesterfield, 21. August. An Stelle des verstorbenen Unterhausmitgliedes Dastan (Arbeiterpartei) ist Ken Hunt (Liberal und Arbeiterpartei) gegen einen Unionisten und einen Sozialdemokraten gewählt worden.

### See- und Marine.

#### Friedrichshafen als Kriegsluftschiffzentrale.

Wie die Korrespondenz „See und Politik“ erzählt, hat sich die Oberverwaltung entschlossen, einen Teil der Luftschifftruppen in Friedrichshafen zu garnisonieren und dort einen großen Luftschiffhafen für Militär-Luftschiffe zu errichten. Diese Anlage erhält ihren Platz nicht bei den Terrains des Luftschiffbau Zeppelin und ist von diesem durch ein Gelände getrennt, auf dem gegenwärtig eine große Station für drahtlose Telegraphie erbaut wird. Es wird als künftig ein Teil der Luftschifftruppen und ein Teil unserer Militär-Luftflotte in Friedrichshafen heimatherechtigt sein und die Arbeit des Luftschiffbau Zeppelin sofort und unmittelbar alle Fortschritte der Werk für das Meer nutzbar machen. Für den Kriegsfall wird die militärische Anlage in Friedrichshafen besonders wichtig sein, da die reparaturbedürftigen Luftschiffe in Zukunft in dem Militärhafen vor Anker gehen und dort von der Werft aus repariert werden können, ohne den Betrieb der Werft zu stören, deren sämtliche Baupläge dauernd durch Neubauten besetzt sind.

#### Die Luftfahrt im Kaisermandöver.

Cöln, 21. August. An den Kaisermandöver werden, wie die „Köln. Ztg.“ erzählt, voraussichtlich drei Zeppeline und das neue M-Luftschiff, der „M IV“, teilnehmen, ferner 50 Flugzeuge.

#### Das Unglück auf dem Schießplatze bei Pola.

Pola, 21. August. Dem Vizeadmiral Grafen Lanjus wurden bei dem Geschütznachschub beide Unterschenkel zertrümmert, die beide amputiert werden mußten. Graf Lanjus war vor und nach der Karlose bei Bewußtsein und fiel später in tiefen Schlaf.

Wien, 21. August. Der Schießplatz bei Pola bot nach der Explosion ein entsetzliches Bild. Drei Matrosen lagen als schrecklich verästelte Leichen am Boden. Admiral Lanjus verlor sofort das Bewußtsein. Der Luftdruck war so stark, daß mehrere Matrosen zu Boden geschleudert wurden und starke Eisenteile herumflogen. Ein Geschütz, das in der Nähe stand, wurde 10 m weit auf einen dahinter liegenden Hügel geworfen.

#### Tschonstruktionen in der französischen Marine.

Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge neigte sich in Vrest das umgebaute alte Linienschiff „Charlemagne“ plötzlich in einem Winkel von 20 Grad über. Nach kurzer Zeit neigte es sich weiter bis zu 35 Grad, jedoch alle nicht besetzten Gegenstände auf die eine Seite fielen. Man befürchtete, daß das Schiff kentern würde. Es richtete sich schließlich wieder auf. Man stellte fest, daß spätere Umbauten das metacentrische Gleichgewicht des Schiffes verändert hatten. Auch bei dem Schwester-Schiff „Gaulois“ wurde derselbe Konstruktionsfehler festgestellt. Beide Schiffe müssen einem erneuten Umbau unterzogen werden.

#### Ausbau der griechischen Armee.

Cöln, 21. August. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Athen, 21. August. Der griechische Generalstab hat die Vorarbeiten für die künftige militärische Einrichtung des Landes auf Grund der neuen Gebiets-erwerbungen begonnen. Da Griechenland jetzt etwa 5 Mill. Einwohner haben wird, so wird in den nächsten Jahren die Kriegsmarine seiner Armee nach Möglichkeit auf 540000 Mann gebracht werden. Die Armee soll später in 6 Armeekorps zu je 3 Divisionen zu je 2 Regimentern eingeteilt werden. Vorerst aber werden aus Mangel an Kadern nur 4 Armeekorps gebildet und die Jägerabteilungen gleichfalls bis zu einer Division verstärkt, die bisher bestehenden 4 Artillerieregimenter auf 10 gebracht werden. Besonders wird die Gebirgsartillerie Verstärkung erfahren. Die Kavallerie erhält 6000 Mann mehr, desgleichen werden das Geniekorps und die Hilfsdienstzweige der Armee entsprechend vermehrt werden.

### Kleine Nachrichten.

Berlin, 21. August. Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Straßburg“ am 20. August in Alexandria, S. M. S. „Worms“ am 20. August in Afrika und 21. August in Tunesien. In See gegangen: S. M. S. „Kaiser“ am 18. August, das erste Geschwader ohne S. M. S. „Cidone“ am 19. August, S. M. S. „Cidone“ am 20. August von Kiel nach Wilhelmshaven, S. M. S. „Cidone“ am 20. August von Travemünde, S. M. S. „Weisse“ am 21. August von Nordsee.

### Partei-bewegung.

Fosen, 22. August. Eine Vereinigung konservativ-polnischer Großgrundbesitzer beschloß die Beteiligung an der Puldbigung bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers. Der „National-demokratische Kurier“ ist über den Zwiespalt empört und sagt unheilvolle Folgen voraus.

### Arbeiterbewegung.

Mann, 21. August. Die seit vier Wochen anhaltende Lohnbewegung der Metallarbeiter in der Beschäftigungsbranche hat jetzt zu offenem Bruch geführt. Gestern wurden die Arbeiter sämtlicher einschlägiger Fabriken, 2500 an der Zahl, ausgesperrt.

St. Petersburg, 21. August. Der Ministerrat hat beschlossen, angesichts des Ausbruchs in Baku und der Naphthalinbewegung zeitweise zeitliche Einführung von Naphthalin aus dem Ausland zu gestatten. Aus Baku wird gemeldet, daß 1500 Arbeiter in 20 Naphthalinwerken die Arbeit wieder aufgenommen haben. 314 Arbeiter sind neu in den Ausbruch getreten.

### Mannigfaltiges.

Dresden, 22. August.

\* Bei der am 26. d. M., abends 8 Uhr, im Gewerbehaus vom Räte veranstalteten Körnerfeier, deren Programm bereits mitgeteilt worden ist, wird das Orchester von der Gewerbehauskapelle des Hrn. Kapellmeisters Dissen gebildet, die durch Mitglieder der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 verstärkt ist. Zu der Feier sind an weite Kreise unserer Stadt Einladungen ergangen, insbesondere an die Spitzen der Behörden, an Vereine und Schulen. Vom Königl. Hause haben Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz, Prinz Friedrich Christian und Prinz Ernst Heinrich ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Die Eintrittskarten zur Feier sind bereits vergriffen. Ohne Ausweislarie ist der Zutritt zur Feier nicht gestattet.

\* Im Anknüpfungsteile der heutigen Nummer unseres Blattes befindet sich ein Aufruf des Ortsausschusses in der Stadt Dresden für den Kornblumentag 1913, der am 2. September abgehalten werden wird. Das Ergebnis dieser vom Ministerium des Innern für das ganze Königreich Sachsen genehmigten und unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs stehenden Veranstaltung des Königl. Sächsischen Militärvereinsbundes soll bekanntlich bedürftigen deutschen Veteranen und Kämpfern in China sowie den deutschen Kolonisten zugute kommen. Der Ausschuss hofft, daß auch die Bewohner der Stadt Dresden den edlen Zweck des groß angelegten Liebeswerkes durch tatkräftige und opferbereite Unterstützung und rege Beteiligung an dem Feste fördern wird.

\* Die Beichtigungsfahrt des Vereins zum Schutze der Sächsischen Schweiz, über die wir gestern bereits berichtet haben, erfolgt am Sonntag nachmittags 2 Uhr 40 Min. vom Hauptbahnhofe aus nach Schandau, wo der Zug 3 Uhr 58 Min. eintrifft. Von hier aus fahren die Teilnehmer mittels Oberdeckdampfer nach Rathen, wo eine Besichtigung der unterhalb der Ballei gelegenen Vereinsgrundstücke im Gebiete der „Weißen Berge“ und eine Wanderung nach Stadt Wehlen stattfindet.

\* Am vergangenen Montag abend hielt der Geschäftsführer der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge, Hr. Dr. Kruschwitz-Dresden, auf Veranlassung des Werkvereins der Firma Anton Reiche, Dresden-Planen, im großen Saale des Blauenischen Vaguetellers einen Lichtbildvortrag über das Thema: „Warum muß der Arbeiter er besonders Interesse an der Wohnungsfrage haben?“ Der Vortrag war sehr gut besucht und fand starken Beifall.

\* Der Freie Ausschuss zur Bekämpfung der Schwindsucht in Dresden versendet den 6. Jahresbericht über die in hiesiger Stadt von ihm errichteten und betriebenen beiden Fürsorgestellen für Lungentranke Dresden-N. am Jagberg (Carolahaus) und Dresden-N. Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 1 auf das Jahr 1912. Die beiden Dresdener Fürsorgestellen für Lungentranke sind seit dem 6. Juli 1906 in Betrieb und haben außerordentlich segnerisch gewirkt. Die Fürsorgestelle Dresden-N. hat im Berichtsjahre 2202 Personen (i. V. 2187) erstmalig aufgenommen; wiederholt aufgenommen wurden 2995; im ganzen wurden also 5197 (5142) Lungenerkrankungen vorgenommen. Nur beraten wurden 2258 (2494) Personen. 260 (395) Kranke waren sicher tuberkulös, 291 (270) waren tuberkuloseverdächtig. In Fürsorge wurden 720 (1236) der Untersuchten genommen. Im ganzen waren im Berichtsjahre 834 sicher tuberkulöse in Fürsorge. Davon gehörten 130 dem ersten Stadium, 275 dem zweiten und 439 dem dritten Stadium an. Die Zahl der Todesfälle betrug 226 (239). Auch im Berichtsjahre bemühte sich die Fürsorgestelle, um einer Reihe von Kranken und Erholungsbedürftigen die Aufnahme in Lungenheilstätten, Erholungsheimen, Ferienkolonien und Krankenheilstätten zu vermitteln. Die Schwelmer machten 6134 (5420) Hausbesuche. Dabei achteten sie besonders auf die genaue Befolgung der hygienischen Befehle, welche die Fürsorgestelle den Kranken erteilt hatte. Neben der fortlaufenden Desinfektion wurde das Hauptgewicht auf die Isolierung der Kranken gelegt. Die unter der Leitung des Hrn. Dr. Veschornen stehende Fürsorgestelle Dresden-N. wurde im Jahre 1912 insgesamt von 2672 (2611) Personen 7853 (7509) mal aufgesucht; erstmalig untersucht wurden 1715 Personen. Im ganzen wurden 4039 Lungenerkrankungen vorgenommen. Von den 2672 Personen, welche die Fürsorgestelle aufsuchte, wurden 894 (= 33,4 Proz.) sicher tuberkulös gefunden. Besuche in den Wohnungen der Kranken wurden 6204 gemacht. Auch die Neubäder der Fürsorgestelle vermittelte die Aufnahme von Kranken in Heil- und Erholungsstätten. Von beiden Fürsorgestellen wurde darauf hingewirkt, daß die Kranken, wenn sie nicht versichert waren, möglichst einen Teil der Kosten bezahlen. Es ist dies wichtig, denn sie nehmen alldam die Kur ernst und haben nicht das brüderliche Gefühl, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Der Arbeitserhaltung Tuberkulöser, die in Heilstätten aufgenommen werden sollten, wurde nach dem Berichte der Fürsorgestelle Dresden-N. fortgesetzte Aufmerksamkeit geschenkt. In diesem Berichte werden ferner neue Wege angegeben, welche die Fürsorgestelle zur Verhütung der Weiterverbreitung tuberkulöser Ansteckung auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen beschritt. Auch hier wird betont, daß der Schwerpunkt der gesamten Tuberkulosebekämpfung in der Entfernung der Schwert-tuberkulösen aus den Wohnungen bez. der Trennung der Kinder von den Tuberkulösen liegt. Der Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter wurde möglichste Aufmerksamkeit geschenkt.

\* Die Volkshilfs-Gesellschaft für medizinisch-hygienische Anstaltung E. V. veranstaltete am Mittwoch unter reger Beteiligung weiter Kreise ihren ersten diesjährigen Bilzausflug, der in die Tharandter Waldungen führte. Die Leitung der Exkursion hatte in dankenswerter Weise Hr. Lehrer Emil Herrmann übernommen, der als gründlicher Kenner unserer Bilzflora bekannt ist. Der besondere Wert derartiger Ausflüge liegt darin, daß die Teilnehmer unmittelbar an die theoretische Belehrung anschließend sich im Walde selbst praktisch im Suchen und Bestimmen der Pilze üben können unter steter Beratung von sachkundiger Seite. Da der ausgiebige Regen der letzten Tage das

Wachstum der Pilze außerordentlich begünstigt hatte, so war die Ausbeute eine reichliche, und für Lehrende und Lernende verlief dieser erste Ausflug in höchst zufriedenstellender Weise. Die Volkshilfs-Gesellschaft gedenkt in drei Wochen wieder einen Bilzausflug zu veranstalten. Alle, die sich daran zu beteiligen wünschen, können sich in der Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 29, II., persönlich melden, um Näheres über Zeit und Ziel des nächsten Ausfluges zu erfahren.

\* Unter den Neubauten, die jetzt im Innern der Altstadt errichtet werden, erregt der Neubau auf dem vormaligen Krenzischen Grundstück in der Wilsdruffer Straße, dicht am Postplatz, die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Das neue Grundstück wird ein modernes Lichtbildtheater mit gegen 700 Sitzplätzen aufnehmen. Die Eröffnung des Theaters soll Anfang Oktober erfolgen.

\* Der Evangelische Landes-Pressverband für das Königreich Sachsen wird hier am 28. d. M. eine Versammlung abhalten, in der über die ephorale Ausgestaltung der evangelischen Pressearbeit im Sinne der Verordnung des Evangelisch-luther. Landeskonfessionsrats vom 5. Juli d. J. beraten werden soll.

\* Nach Mitteilung einer hiesigen Korrespondenz ist der Zirkus Sarrafani vom 1. Oktober d. J. ab vorläufig auf ein Jahr an Hrn. Direktor Förster vom Flora-Theater verpachtet worden.

\* Aus dem Polizeiberichte. Ein Brandstifter treibt seit Ende Juli in der inneren Altstadt sein Unwesen. In verschiedenen Häusern hat der Täter in Kellern und Hausfluren Rissen, die leicht brennbare Stoffe enthielten, in Brand gesetzt. Durch das Eingreifen der Hausbewohner und der hinzugerufenen Feuerwehre konnten die angelegten Feuer in jedem Falle bald gelöscht werden. Auf das gefährliche Treiben des noch unbekannteren Täters wird aufmerksam gemacht. Derjenige Person, die in der Lage ist, sachdienliche Angaben über den Brandstifter zu machen, wird von der Polizeidirektion eine angemessene Geldbelohnung zugesichert. — Bei Antons, auf den Eismiesen, wurde heute vormittag ein Einbruch entdeckt. Die Täter sind vermutlich vom Park aus in das Schloß eingedrungen und haben verschiedene Möbel und sonstige Behältnisse erbrochen, ohne aber — soweit jetzt feststeht — eine erhebliche Beute zu machen. Das Schloß ist zurzeit unbewohnt. Die Besizerin hält sich in Karlsbad auf.

\* Im Jugendheim des Jugendbundes wird am Sonntag, den 24. August, der Bundesfestabend einem Vortrag über Theodor Körner gehalten, zu dem jeder junge Mann eingeladen ist. Vaterländische Lieder werden dem Vortrag un-mitteln.

\* Verein Rinderhort. Mit dem Beginn des Unterrichtes wurden die Deime des Vereines wieder geöffnet. Es befinden sich: Heim I (für Knaben), Heim V (für Mädchen), Waldstraße 30, 4. Bezirksschule; Heim II (für Knaben), Heim XIII (für Mädchen), Freiburger Platz 25; Heim III (für Knaben), Eberbergstraße 22, 26. Bezirksschule; Heim IV (für Mädchen), Grobstraße, Filiale der 3. Bezirksschule; Heim VI (für Mädchen), Heim XII (für Knaben), Sedanstraße 19, 19. Bezirksschule; Heim VII (für Mädchen), Heim VIII (für Knaben), Schönbauer Straße 36; Heim IX (für Mädchen), Wollstraße 14, 27. Bezirksschule; Heim X (für Knaben), Rindmühlstraße 12, 30. Bezirksschule; Heim XI (für Knaben), Stadthaus Gotta, Räderstraße 121.

\* Aus Anlaß der bevorstehenden Vollendung des Sächsischen Journalisten- und Schriftstellerheims in Oberwartha wurde gestern abend in dem schon geschmückten und mit prächtiger Beleuchtung versehenen Saale des Gasthofes zu Cossebaude ein Fest abgehalten, das von einem Ausschusse der dortigen Einwohnergesellschaft unter Leitung des Hrn. Schriftstellers Leutnant a. D. Reischwig veranstaltet worden war. Der Besuch war außerordentlich zahlreich; unter den Ehrengästen bemerkte man Hrn. Amtshauptmann Dr. Streit und zahlreiche Vertreter der Gemeinderäte von Cossebaude, Oberwartha, Gohlis und anderer benachbarter Ortshäuser. Der Abend verlief sehr anregend und bot mancherlei künstlerische Genüsse. Eröffnet wurde er durch trefflich angeführte Musikvorträge der Kapelle des R. S. I. Feld-artillerieregiments Nr. 12 unter Leitung des Hrn. Musikmeisters Göhler. Ihnen folgte ein von Hrn. Schuppan-Cossebaude sichtlich gesprochener, von Hrn. Schriftsteller Reischwig verfasster hinreicher und formsschöner Prolog. Viel Beifall fanden die beiden Damen Fräulein E. und Fräulein A. Ungert, die mit jugendlichen, angenehmen Stimmen einige zu Herzen gehende Lieder darboten. Nicht minder wohlverdiente Anerkennung errang sich der unter Leitung des Hrn. Lehrers Reischwig gestandene, aus Damen und Herren bestehende Gesangsverein „Harmonie“ Cossebaude. Im Laufe des Abends begrüßte Dr. Reischwig die Erschienenen, insbesondere die Ehrengäste, gab der Freunde der Einwohnergesellschaft von Cossebaude und Oberwartha über den Bau des Sächsischen Journalisten- und Schriftstellerheims Ausdruck und sprach den Wunsch aus, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Journalisten und der Bevölkerung von Oberwartha und Umgebung immer fester gestalten möchten. Er teilte ferner mit, daß Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz leider verhindert sei, am Feste zu erscheinen. Sr. Königl. Hoheit habe aber in einem Telegramme die besten Wünsche für eine glückliche Vollendung des Baues des Heims ausgedrückt lassen. Regen Jalpruch fand eine kleine Tombola, für die hiesige Schriftsteller Werke mit eigenhändiger Widmung gestiftet hatten, auch Volkstänze mit der Ansicht des Heims wurden gern gekauft. Nachdem Hr. Redakteur Räder noch allen Förderern des Festes gedankt hatte, gab sich die junge Welt bis in die frühen Morgenstunden den Freunden des Tanzes hin.

#### Aus Sachsen.

\* Während der Dauer des Lorenzkirchner Mattes, der vom 27. bis mit 29. August stattfindet, wird die Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft ab 26. August wieder eine größere Anzahl Sonder-schiffe von Reichen und allen Zwischenstationen bis Riesa nach und von Lorenzkirch versehen lassen.

Leipzig, 21. August. Das Reichsgericht hat die Revision des Jüngers Johann Straßer, der am 13. Mai den preussischen Militärattaché Major v. Lewinsky und den Polizeioberwachmeister Bohlander in München auf der Straße erschossen hatte, und deshalb von dem Schwurgericht zweimal zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

A. Zwidau, 21. August. Die drei Töchter des Gutbesizers Rent im Ortsteile Pölsch spielten an der an der Mühle gelegenen, gegenwärtig vom Hochwasser überfluteten Sandgrube. Dabei fiel die 9 Jahre alte Tochter in einen Wassertümpel. Die 10 und 11 Jahre alte Schwestern wollten sie retten, fielen aber dabei mit Schreien in den Wasser. Die beiden ältesten Mädchen konnten gerettet werden, während das jüngere Kind den Tod fand.

A. Oberwiesenthal, 21. August. Die 18 Jahre alte Tochter des Kalkofenpächters Drechsler in alte Tochter war mit dem Ausgeben von Kalk beschäftigt, als ein zum Befördern von Kalk dienender Hund von der dort befindlichen Laufbrücke abfiel und auf den Kopf des Mädchens fiel, sodass diese glücklich zugerichtet wurde. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod bald nach dem Unfälle eintrat.

A. Delsdorf, 21. August. Tödtlich verunglückt ist gestern auf dem „Deutschland-Schachte“ in Delsdorf infolge niedergehenden Gesteins der ledige, neunzehn Jahre alte Bergarbeiter Johann Bisor. Der Verunglückte, der in Hohndorf wohnte, konnte trotz eifriger Arbeit der Rettungsmannschaft bisher nicht geborgen werden.

A. Eibenstock, 21. August. Ein acht Jahre alter Schulknabe aus Wolfgrün wurde von zwei Burschen angefallen. Die Räuber nahmen dem Knaben das Geld, das er bei sich hatte, ab und verschwanden. Die sofort vorgenommene Verfolgung hatte das Ergebnis, daß der eine der beiden Straftäter in einem 16 Jahre alten Bergarbeiter aus Gainsdorf ermittelt und festgenommen wurde. Der andere ist entkommen.

A. Sayda, 21. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Nähe der Bushede an der Straße nach Dornthal. Dort war ein Straßenwärter mit Ausschüssen der Bäume beschäftigt. Vor der von ihm benutzten Stehleiter schaute bei dem herrschenden Nebel das Pferd des Gutbesizers Rudolph aus Großvoigtsberg, schleuberte den Wagen in den Straßengraben und warf die Insassen heraus. Hierbei wurde einer Frau ein Stück der Kopfhaut vollständig abgerissen.

n. Chemnitz. Im Alter von 59 Jahren starb hier Redakteur Carl Richter, früher Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung.

# Zwidau. Das König Albert-Museum hier ist soweit vorgeschritten, daß in diesem Herbst zunächst die berühmte Zwidauer Ratschulbüchererei darin untergebracht wird. Die feierliche Einweihung wird erst am 23. April 1914 zum 86. Geburtstag des hochseligen Königs Alberts erfolgen. In dem stattlichen Bau, den Architekt Schiffer-Bittan, jetzt hier, entworfen hat und der die Bauarbeiten leitet, sollen ferner Aufnahme finden die kostbare Gesteinsammlung der Ernst Julius Richter-Stiftung, die Gemäldesammlungen, das Schumann-Museum, Waffensammlung etc.

k. Döbeln. Die erfolgte Abrechnung des Rathhausneubaus stellt sich auf 915229 M. Man hatte etwa 950000 M. veranschlagt, so daß also über 31300 M. erspart worden sind. Der im Vorjahr vollendete Neubau des Stadttheaters dagegen übertraf den Veranschlagung um mehr als 63000 M.

Dippoldiswalde. In der Mitteilung in Nr. 120 unseres Blattes über die Wirkung des Hochwassers auf die Talsperre Ralke wird uns von zuständiger Stelle geschrieben: Das Hochwasser hat der Talsperre Ralke keinen Schaden zugefügt, abgesehen davon, daß in der Vorperre, die eben fertiggestellt war, eine Bauabte untergeordneter Art und mehrere Hölzer unter Wasser gesetzt wurden. — Das Rohr, das durch die Vorperre führt, dient zur Abführung der Wassermassen und ist deswegen auch eingebaut worden, während die überflüssigen Wassermassen, die das Rohr nicht zu fassen vermochte, in der Vorperre, die ja deswegen gebaut worden ist, aufgespeichert worden sind. Der Schieber in der Rohrleitung war deswegen nicht geschlossen worden, um wegen Herausdrücken der Arbeitegeräte aus der Vorperre ein zu rasches Anstauen des Wassers in derselben zu vermeiden. Alle Anlagen haben sich vorzüglich bewährt, sämtliche Dämme und Rohrleitungen haben dicht gehalten. — Der hinter der Vorperre liegende Fangedamm war nur eine Maßnahme während des Baues, um Abänderungen des Sturzbedens im Trodnen herstellen zu können. Dieser Fangedamm hat für die fertige Talsperreanlage überhaupt keine Bedeutung, da er in den nächsten Tagen so wie so abgebrochen wird. — Die Arbeiten an der Talsperre sind durch das Hochwasser nicht unterbrochen worden, sodass die rechtzeitige Fertigstellung bis Mitte September auch weiter gewährleistet ist.

**Aus dem Reiche.**

**Deutscher Katholikentag.**

Reg., 21. August. Bei der gestrigen dritten und letzten Festversammlung in französischer Sprache gaben der Präsident Fürst zu Löwenstein und Bischof Benzler ihrer Befriedigung über den schönen Erfolg Ausdruck und dankten denen, die dazu beigetragen. Fürst zu Löwenstein sagte, der Erfolg des Kongresses der französisch sprechenden Lothringer habe die optimistischsten Hoffnungen übertraffen. Dies setze jedoch nicht in Zusammenhang, wenn man die Verzögerungspunkte einzuschärfen wolle, welche die katholische Religion für Lothringer und Altdeutsche darstelle. Es habe gewiß Schwierigkeiten gegeben, die vor allem der Politik zu verdanken gewesen seien. Ohne ihre Einmischung wären sich Altdeutsche und eingeborene Lothringer schon seit langem näher gekommen. — Fürst zu Löwenstein dankte im Namen der Altdeutschen und schloß mit den Worten: Auf Wiedersehen auf dem nächsten Kongress!

Reg., 21. August. Die fünfte und letzte geschlossene Versammlung unter dem Vorsitz des zweiten Vizepräsidenten Rechtsanwaltes Dr. Trunt besaß sich mit noch unerledigten Ausschussentragen. Unter anderem wurde eine Resolution angenommen, in der Bekämpfung der Auswüchse der Kinematographentheater und die gesetzliche Einführung der Kinematographpflicht, das Verbot eines gleichzeitigen Schaubetriebes, gesetzliche Regelung der Bild- und Plakatzensur und Verbot des Besuchs durch Kinder und Jugendliche gefordert wird. In das Zentralkomitee wurden neu gewählt: Fabrikbesitzer Brandis - Wändchen - Wöbbeck, Landgerichtsdirektor Gräber - Heilbrunn, Prof. Richter - Reg und Domkapitular Sahler - Würzburg.

Kurz nach 10 Uhr begann die vierte öffentliche Versammlung, die Schlußsitzung des Regier Katholikentages, die von dem Abgeordneten Hoene mit der Vertretung einiger Telegramme eröffnet wurde. Dann sprach Benefiziat Berstenberger - Würzburg über das Thema: Der Katholik und die Presse. Den letzten Vortrag hielt Dominikanerpater Donaventura - Berlin über die Entchristlichung des öffentlichen Lebens. Dann folgte die Schlußansprache des Präsidenten Fürsten zu Löwenstein.

Berlin, 22. August. Der Monteur Kossan, der in der Nacht zum Sonntag seine Geliebte Frau Eckelt in der Warschauer Straße ermordet hat, ist in der letzten Nacht durch drei Personen aus dem Publikum festgenommen und der Polizei übergeben worden. Man fand unter seinem Mantel verborgen ein Leßkin und eine Browningpistole sowie eine Schachtel mit etwa 50 Patronen. Man sagte ihm auf den Kopf zu, er sei Kossan. Er gab dies ohne weiteres zu und erklärte, er sei seit vier Tagen obdachlos umhergeirrt.

Fulda, 21. August. Die Bischofskonferenz wurde heute nachmittag mit einer Andacht geschlossen. Grafeld, 21. August. Als die Frau des Landwirts Beck in Elypt sich nachmittags aufs Bett gelegt hatte, um etwas auszurufen, stürzte sich ihr siebenjähriges Söhnchen in die Kammer und entdeckte ein geladenes Gewehr, das von der Kirmesfeier noch dort stand. Als sich der Junge daran zu schaffeln machte, ging ein Schuß los und traf die schlafende Frau in die Stirn, sodass das Gehirn bloßgelegt wurde. Die Verletzte starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

**Aus dem Auslande.**

\* Man schreibt der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Neapel: Neuerdings werden die Gepäckstücke der Reisenden von italienischen Eisenbahnbeamten häufig darauf untersucht, ob sie Reisegegegenstände oder — entgegen den italienischen Vorschriften — etwa Waren enthalten. Sofern sich Waren in den Gepäckstücken vorfinden, wird den Reisenden eine Geldstrafe auferlegt. So mußten unlängst zwei deutsche Maler, die in ihren Koffern Malerutensilien untergebracht und diese als Passagiergepäck angegeben hatten, eine erhebliche Geldstrafe zahlen. Reisende in Italien werden gut tun, sich genau nach den italienischen Vorschriften zu richten.

Stagen, 21. August. Vor Stagen fand auf dem deutschen Linienfährenschiff „Ostfriesland“ eine Revolver-schießübung statt, bei der Fährrich zur See Goeye von einem Maschinisten durch einen unglücklichen Schuß aus einer Browningpistole getötet wurde. Der Schuß traf den Fährrich in den Leib, kam aus dem Rücken wieder heraus und schlug einem Signalgast in den Oberschenkel. Der Fährrich starb nach einer Viertelstunde an Verblutung. Er stand kurz vor der Beförderung zum Offizier. Seine Eltern leben in Cassel.

Neapel, 21. August. Zu dem Eisenbahnunglück bei Neapel, das sich gestern kurz nach Mitternacht ereignete, wird noch gemeldet, daß die Lokomotive, der Postwagen und der Gepäckwagen umgeworfen und der erste Personenzug zertrümmert wurde. Zwei Eisenbahnbeamte und ein Reisender wurden getötet, neun Personen verletzt. Ausländer befanden sich nicht unter ihnen. Der Herzog und die Herzogin von Aosta und die Begleider haben sich noch in der Nacht an die Unfallstelle begeben.

**Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.**

**Wettertelegramme aus Sachsen vom 22. August früh.**

Station	Höhe	Temp. gemessen		Beobachtungen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Windst.	Temp.	Wind	Wetter
Freiberg	144	13.2	17.3	+	12.4	SW	Wolkenlos, Sonne
Chemnitz	134	12.6	17.0	+	12.8	W	Wolkenlos, Sonne
Leipzig	179	12.6	15.5	0	17.4	W	Wolkenlos, Sonne
Bismarck	210	12.0	13.8	+	10.0	SW	Wolkenlos, Sonne
Bismarck	143	12.6	15.3	0	12.3	W	Wolkenlos, Sonne
Chemnitz	333	11.5	16.5	+	10.8	W	Wolkenlos, Sonne
Pleissnitz	269	10.8	15.8	0	12.1	W	Wolkenlos, Sonne
Freiberg	300	11.3	14.4	+	11.0	W	Wolkenlos, Sonne
Schneeberg	425	10.8	13.1	0	10.2	W	Wolkenlos, Sonne
Tab. Bismarck	500	10.8	13.8	0	10.1	W	Wolkenlos, Sonne
Kannenberg	620	9.0	12.7	0	8.5	W	Wolkenlos, Sonne
Altenberg	751	8.8	12.5	0	8.3	SW	Wolkenlos, Sonne
Waldschütz	772	8.3	11.5	0	8.6	W	Wolkenlos, Sonne
Bismarck	1312	-	-	-	-	-	-

Aber Süddeutschland und Österreich hat sich heute ein ganzes Hoch entwickelt. Dieser Druck ist noch im Nordosten vorhanden und ist als kräftiges Tief von Island her im Anzuge begriffen. Unter der Wirkung des Hochs ist Aufhellung eingetreten. Das Hoch ist nach, und sollte im Laufe der Zeit nicht eine Kräftigung desselben erfolgen, so ist der Umschwung als dann nicht zu bezweifeln. Morgen dürfte heiteres Wetter noch anhalten. Ausblick für den 23. August. Keine Witterungsänderung.

**Volkswirtschaftliches.**

Chemnitz, 22. August. Der langjährige technische Direktor der Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann, Ingenieur Dr. Hoffmann, wird aus dem Bestande der Verwaltung ausgeschieden.

Hamburg, 21. August. Die Hamburg-Amerika Linie wird den bisher nach Baltimore unterhaltenen Frachtdienst zu einem Dienst für die Beförderung von Fracht und Passagieren erweitern. Die Expeditionen werden 14-tägig erfolgen. Als erster Dampfer wird am 16. September der Dampfer „Arcadia“ expediert werden. Ausbaum folgen Anfang und Mitte Oktober „Vulgarica“ und „Vodina“.

Hannover, 21. August. Einer der ältesten und angesehensten Bankhäuser, die Firma Heinrich Karjes, ist von der Mitteldeutschen Kreditbank in Frankfurt a. M. käuflich erworben worden.

**Schiffsnachrichten.**

\* Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern haben statt: Nach New York: 30. August Postd. Patricia. 31. August Postd. Victoria Luise. 4. September Postd. Amerika. 6. September Postd. Armenia. 10. September Postd. Imperator. 13. September Postd. Victoria. Nach Boston (Mass.): 26. August Postd. Cleveland. 6. September Postd. Cincinnati. Nach Philadelphia: 2. September Postd. Prinz Adalbert. 5. September Postd. Bosnia. 15. September Postd. Indore. Nach Baltimore: 5. September Postd. Bosnia. 15. September Postd. Indore. Nach New Orleans: 27. August Postd. Aller. 15. September Postd. Arcadia. Nach Montreal: 29. August Postd. Pisa. 12. September Postd. Pallanza. Nach Westindien: 8. September Postd. Patagonia. Nach Mexiko und Cuba: 28. August Postd. Ypiranga. 3. September Postd. Westerbald. Nach Ostasien: 25. August Postd. Albiana. 27. August Postd. Sambia. 28. August Postd. Andalusia. 6. September Postd. Westphalia.

\* Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Meteor, auf der Nordlandfahrt, 20. Aug. in Guboonen. Senegambia, 20. Aug. in Singapur. Ostia, von Ostien, 21. Aug. in Sweg. Bahia, nach Brasilien, 21. Aug. in Lissabon. Sozonia, 21. Aug. in Hongkong. Fürst Bismarck, nach Havanna und Mexiko, 21. Aug. in Coruna. Kronprinzessin Cecilie, 21. Aug. auf der Kreuzfahrt um England, in Belfast. Sozia, 21. Aug. in Yokohama. Brasilia, von Ostien, 21. Aug. in Haere. Prinz Adalbert, von Philadelphia, 21. Aug. auf der Elbe. — Abgegangen: Sionia, von Ostien, 20. Aug. von Port Said. Victoria Luise, auf der Nordlandfahrt, 20. Aug. von Tromsø. Sidmarck, nach Ostien, 21. Aug. von Algier. Altmarr, von Ostien, 21. Aug. von Cuz. Preußen, von Ostien, 21. Aug. von Penang nach Colombo. — Passiert: America, nach Persien, 20. August Perim. Patricia, von New York, 20. August Dover. Westphalia, von Persien, 20. August Gibraltar. Togo, nach Westafrika, 21. August Dover. Imperator, nach New York, 21. August Hyde. Bosnia, von Newport News und Baltimore, 21. August St. Catherine's Point.

**Tageskalender Sonnabend, 23. August.**

**Königl. Opernhaus.**  
Wagners.  
Oper in drei Akten. Wühl von Ambroise Thomas.  
(Mittlere Preise.)  
Bilh. Meister F. Sont Jarno J. Buttlich  
Lothar F. Bläse Antonio F. Ernst  
Lorties L. Arnold Nigmon F. Gladiß a. G.  
Friedrich L. Lange Philine E. v. Gotopel.  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Sonntag: Eberon, König der Eisen. Anfang 1/2 8 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Mit 12. September geschlossen.

**Residenztheater.**  
Der gastgebende Grad. Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.  
Sonntag nachmittags 1/2 4 Uhr: Charles Faute. — Abends 8 Uhr: Der gastgebende Grad.  
Karten-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Juvalidendant, Seestraße 5 (Telephon 9292).

**Centraltheater.**  
Gastspiel Toni Lepoff, Hans Sternberg, Ludwig Wertens. Neue Parliama-Finaler: Ein angebrochener Abend. Lustspiel in einem Akt, frei nach Gerand von Otto Glensidig. — Eine Liebesnacht. Komödie in einem Akt von Hennequin. — Die unmoralische Wohnung. In einem Akt von Hennequin. — Die Schamige. Pöschel'scher nach dem Werke Rejnigels von H. Reichart. Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.  
Sonntag: Diefelbe Vorstellung.



**Salem Aleikum Salem Gold (Gold-mundstück) Cigaretten**  
**Etwas für Sie!**  
Oriental Tabak- u. Cigaretten-Fabrik  
Yenidire, Dresden, Fnh. Hugo Lietz  
Kollieferant S. M. d. Königs von Sachsen.  
**Trustfrei!**

**Die 4. Klasse der 104. Königlich Sächsischen Landeslotterie mit am 3. und 4. September 1913**

Die Erneuerung der Lose ist nach § 5 der Bestimmungen noch vor Ablauf des 25. August 1913 bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies veräumt oder sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 25. August 1913 nicht erhalten kann, hat dies nach Maßgabe des angezogenen § 5 bei Verlaß aller Ansprüche an das gespaltete Los der Königlich Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 30. August 1913 unter Beifügung des Loses der 3. Klasse und des Erneuerungsbetrages anzuzeigen. Jeder Spieler eines Teilloses hat zur Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollektor ihm ausgehändigte Erneuerungslös denselben Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Vorklassenlos. Nur die angestellten Kollektoren und deren Gehilfen sind zum Verkauf von Losen der Königlich Sächsischen Landeslotterie befugt. Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm ausgehenden Lose auf der Vorderseite rechts mit dem Abdruck eines Stempels, der seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat. Leipzig, am 18. August 1913.

**Königliche Lotterie-Direktion.**

Ein gewandter, in einer Kalligraphie vorgebildeter Kopist, stenographiefundig und im Maschinenschriften geübt, für sofort gesucht. Anlangsschreiblohn 500 M. Bewerbungen mit Zeugnissen bis 2. September d. J. einzureichen an den  
**Stadtrat zu Regau.**

Infolge Wahl des bisherigen Inhabers in ein anderes Amt ist die hiesige **Gemeindevorstandsstelle**, einschließl. Schulkasse — verbunden sind, baldigst abzuwecken zu befehlen. Als Gehalt werden 1000 M. gewährt. Im Verwaltungs- und Kasseneisen erfahrene Bewerber wollen Gesuche nebst Unterlagen bis zum 5. September einreichen.  
Hundshübel (Erzgeb.), am 20. August 1913.  
**Der Gemeinderat.**

**Bekanntmachung.**

Das von der unterzeichneten Sparkasse unter Nr. 4203 ausgestellte **Sparkassenbuch** ist nach erhaltener Anzeige angeblich durch Brand verloren gegangen. Gemäß § 22 hiesiger Sparkassenordnung wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht und der Inhaber dieses Buches hiermit aufgefordert, seine Ansprüche bei deren Verlaß binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet, bei der unterzeichneten Verwaltung geltend zu machen.

Oberwiesenthal, den 21. August 1913.

**Die Verwaltung der Sparkasse Ober- und Unterwiesenthal.**  
D. Müller, Dir.

**Königlich Sächsischer Militär-Vereins-Bund.**

**Ortsausschuss in der Stadt Dresden für den Kornblumentag 1913.**

**Aufruf.**

Am 2. September d. J. findet in Dresden der vom Königlich Sächsischen Ministerium des Innern für das ganze Königreich Sachsen genehmigte Kornblumentag statt.

Das Ertragnis dieses vom Königlich Sächsischen Militärvereinsbunde veranstalteten und unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs stehenden Kornblumentages soll bedürftigen Veteranen aus den Feldzügen bis mit 1870/71 und Kämpfern in China sowie in den deutschen Kolonien zugute kommen. Dabei soll weder vorausgesetzt werden, daß die Bedürftigkeit eine Folge von Kriegsinvalidität ist, noch daß der zu Unterstützende dem Königlich Sächsischen Militärvereinsbunde angehört. Vorbedingung für eine Beihilfe ist vielmehr nur deutsche Reichsangehörigkeit, Wohnsitz im Königreich Sachsen und Unbescholtenheit.

Wenn auch von Seiten des Reiches, der Einzelstaaten und Gemeinden schon viel getan wurde und in steigendem Maße noch getan wird, um unseren notleidenden alten Kriegern ihre Sorgen lindern zu helfen, so wissen wir doch alle, daß noch viel zu tun übrig bleibt. Gewiß sind auch in unserer Stadt Tausende freudig bereit, im Jahre der großen Erinnerungen an 1813 gerade für unsere Veteranen in patriotischer Begeisterung ein einmaliges Opfer zu bringen. Es bedarf oft nur eines Anstoßes, um den guten Willen zur Tat reifen zu lassen.

Möge es dem in allen Gauen unseres engeren Vaterlandes vorbereiteten Kornblumentage beschieden sein, solchen segensreichen Anstoß zu geben. Mögen wir keine Fehlbitte tun, wenn wir alle vaterländisch Gesinnten herzlich bitten, sich mit uns in den Dienst einer großen und wahrhaft patriotischen Sache zu stellen, damit die Stadt Dresden in besonders würdiger Weise zu einem schönen Erfolge des edlen Werkes der Nächstenliebe und Dankbarkeit beitrage.

**Der Ehrenpräsident.**

Prinz **Johann Georg**, Herzog zu Sachsen.

**Der Präsident:**

Oberjustizrat **Windisch**, Major d. L.-Jäger a. D.

**Der Ehrenausschuss:**

Prinzessin **Johann Georg**, Herzogin zu Sachsen.

Frau Staatsminister **Beck**; Frau Oberbürgermeister Geh. Rat **Bentler**; Frau General der Kav. **v. Brozlem**; Frau General der Inf. **d'Elsa**; Frau Hofmeisterin Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Johann Georg; Frau **v. d. Gabelentz-Linsingen**, Oberhofmeisterin am Königl. Hof; Frau Staatsminister Generaloberst **Freifrau v. Hausen**; Frau Minister **v. Metzsch-Reichenbach**.

Geheimer Kommerzienrat **Arnhold**; Staatsminister Dr. D. **Beck**, Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts; Hofmarschall Major z. D. **Freiherr v. Berlepsch**; Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. jur. h. c. Dr. ing. e. **Bentler**; General der Kavallerie z. D. **v. Brozlem**; Generalleutnant **v. Carlowitz**, Generaladjutant Sr. Majestät des Königs; Kammerer Sr. Majestät des Königs, Generalleutnant z. D. **v. Criegern**; Generalleutnant z. D. **Paul v. Criegern**; Hofrat **Doenges**; Kommandierender General, General der Infanterie **d'Elsa**; Oberst z. D. **Fiedler**; Hofprediger Oberkonsistorialrat Dr. **Friedrich**; Direktor der Sächsischen Bank **Grüneberg**; Staats- und Kriegsminister, Generaloberst **Freiherr v. Hausen**; General der Infanterie z. D. **v. Hingst**; Präsident a. D. Geh. Rat **v. Kirchbach**; Geheimer Kommerzienrat Generalkonsul **v. Klemperer**; Polizeipräsident **Koettig**; Bürgermeister Dr. **Kretschmar**; Geh. Reg.-Rat Dr. **Krug v. Nidda**; Bankdirektor **Leopold**; Chefredakteur Professor Dr. **Lier**; Bürgermeister Dr. **May**; Wirkl. Geh. Rat Dr. **Mehner**; Minister des Königl. Hauses **v. Metzsch-Reichenbach**; Kreishauptmann Dr. **v. Oppen**; Konsul **Oswald**, Direktor der Deutschen Bank Filiale Dresden; Konsul **Palmié**, Direktor der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden; Geh. Hofrat Dr. **Reichardt**; Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. **Rumpelt**; Oberst z. D. **Sachsse**; Stadtkommandant Generalleutnant **v. Schlieben**; Wirkl. Geheimer Rat Graf **v. Seebach**; Staats- und Finanzminister **v. Seydewitz**; Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. **Stöckel**; Geh. Reg.-Rat **Freiherr v. Teubner**; Präsident der Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen Dr. ing. h. c. Dr. phil. **Ulbricht**; Stadtverordneten-Vizevorsteher **Unrath**; Staatsminister Graf **Vitzthum v. Eckstädt**, Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten; Wirkl. Geh. Rat Dr. Graf **Vitzthum v. Eckstädt**; Geh. Regierungsrat a. D. **Freiherr v. Wirsing**; Präsident der II. Kammer der sächsischen Ständeversammlung Dr. **Vogel**; Ch.-redakteur **Wolff**.

**Der Arbeitsausschuss:**

Generalmajor z. D. **Kraacke**, Vorsitzender.

Frau Fabrikbesitzerin **Behrend**; Frau Dr. **Beschorner**; Bürgerschullehrer **Arit**; Oberpostschaffner **Beckert**; Hofrat **Behrens**; Kaufmann **Beyer**; Ober-Apotheker d. L. I. Dr. **Bräutigam**; Stabsarzt d. R. Dr. **Buchmann**; Fabrikant **Fischer**; Viehhändler **Franko**; Hauptmann d. L. I. Professor Dr. **Gebhardt**; Tischlermeister **Gerisch**; Privatassistent **Gostschalk**; Ratssekretär **Gross**; Sekretär **Hofmann**; **Oskar Hommel**; Kaufmann **Hultzsch**, Hauptmann d. R. a. D.; Ratssekretär **Jähne**; Sekretär **Klopfer**; Oberinspektor **Knautho**; Kanzleirat **Knüpfer**; Kaufmann **Krietemeyer**; Generalvertreter **Leutzsch**; Rechtsanwält Dr. **Leonhardt**, Oberleutnant d. R.; Maschinenwärter **Leube**; Marine-Stabsarzt d. R. Dr. **Lotze**; Wachtmeister a. D. **Ludwig**; Rechtsanwalt **Müller**; Landschaftsgärtner **Naake**; Stabsarzt d. R. Dr. med. **Pingel**; Schneidermeister **Rehdes**; Architekt **Rietschel**; Architekt **Sandig**, Oberleutnant d. R.; Dr. jur. **Schettler**, Oberleutnant d. R.; Kanalarbeiter **Schicketaus**; Direktor **Schultze**; Zimmermeister **Seyferth**; Tapeziermeister **Thielemann**; Kaufmann **Waurich**; Hoflieferant **Weigandt**; Ratssekretär **Zehmisch**; Kaufmann **Zeissig**. 5807

**Victoria-Salon**  
Gala-Premiere:  
**Sonnabend den 30. August.**  
Freitag vorher:  
**Eröffnung des Theater-Tunnels.**  
**! Grosse Novitäten!**  
Kommissionärsrat **Thieme.**

**Brillanten**  
Perlen, Gold  
Platin, Silber kauft u. verkauft  
Schmid, Amalienpl. 1, Ostz.-Allee 2  
590

**Verlobungs- und Hochzeits-Anzeigen**  
Specialität  
Kaufmann **Waurich**

**Familiennachrichten.**  
Geboren: Ein Knabe und ein Mädchen: Hrn. Werner Biermann in Dewitz b. Tauscha- Leipzig. — Ein Knabe: Hrn. Gottfried v. Sismard in Jarzslin.

— Ein Mädchen: Hrn. Frhen. v. Weizsäcker, Legationssekretär der Kgl. Preuss. Gesandtschaft in Dresden.  
**Verlobt:** Hr. Heinrich Klinge, Organist a. d. Ev.-Reform. Kirche, mit Fräulein Susse Schumann in Dresden; Hr. Leutnant Graf Wilhelm Westhoff in Bonn mit Fräulein Paula v. Schorffemer in Pleser (Kosel).  
**Vermählt:** Hr. Ingenieur August W. Dragomi Ober- u. Maschinenbau mit Fräulein Friede Belle in Dresden; Hr. Ratsassessor Dr. Brachmann mit Fräulein Christiane Frante in Dresden; Hr. Ingenieur Hans Schumann mit Fräulein Ann Vogel in Dresden; Hr. Amtsgerichtsrat Rud. Deubner mit Fräulein Genia Wollschlae, Pflanzen- Leipzig.  
**Schorben:** Hr. Postassistent Carl Bruno Lohde aus Dresden in Bad Rande (Schles.); Hr. Paul Rudolph in Leipzig-Blagow; Hr. Friedrich Wilhelm Kühne (59 J.), Köchenschneider in Leipzig; Fräulein Sofie v. Münchhausen (57 J.) in Wiesbaden; Fräulein Marie-Louise v. Hoffmann in Neuzuppin.

**Wissenschaft und Kunst.**

**Die Internationale Baukunst-Ausstellung Leipzig 1913.**

Von Dr. Argyund Fehrmann-Dresden.

**VI.**

Der ansprechende Kuppelbau rechts hinter der Halle des Verband-Bundes umfaßt die von dem Leipziger Künstler-Verein unter Mitarbeit internationaler Künstler veranstaltete Internationale Karikaturen-Ausstellung. So kommt neben der vom Verein Leipziger Jahres-Ausstellung (Via) in der Betonhalle veranstalteten Großen Kunstausstellung auch die heitere Muse zu ihrem Rechte. Die Aussteller gehen hier von dem Bewußtsein aus, daß die Karikaturen mit der Veröffentlichung in den humoristischen Zeitschriften erst einen Teil ihrer Mission erfüllt haben, da das Original und dessen gute Wiedergaben als künstlerisch-geisterreicher Zimmerschmuck verwertbar sind. Die hier in Frage stehende Ausstellung, an der sich u. a. die „Lustigen Blätter“, der „Simplicissimus“, der „Kladderadatsch“, die „Regen-dorfer Blätter“, die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin, die Porzellan-Manufaktur Rhympenburg und der Kunstverlag Divadlo-Prag mit Kollektiv-Darstellungen beteiligen, umfaßt die modernen und historischen Karikaturen. Nicht nur in graphischer Darstellung, sondern auch aus dem Gebiete der Plastik und Architektur. Es wird jeden Freund heiterer Kunst freuen, hier so mancher in der Erinnerung haften gebliebenen reizvollen Karikatur im Original zu begegnen.

Als ein Tempelchen persönlicher und liebenswürdiger Kunstübung links von dem ganz auf die Vertikale gerichteten Bau des Verband-Bundes fesselt den Beschauer der seine Bau des Rationentheaters Rhympenher Künstler. Von der Dresdner Hygiene-Ausstellung her kennen wir dieses von Paul Braun geschaffene und durch Gastspielreisen weithin bekannte eigenartige und doch von modernem Kunstempfinden getragene Puppen-spiel. Wer dieses Tempelchen phantastisch-grotesker Kunst durch die vornehme Eingangshalle betritt, wer in dem inneren grüngoldenen Theaterraum die eigenartige, von Scherz und Ernst gemischte Komantik dieses Spiels vor seinem Auge vorüberziehen läßt, wird gewiß noch länger verweilen, über die phantastisch-naturalistischen Darstellungen in diesem kleinen Kunsttempel nachzudenken.

Den großartigen Abschluß der Lindenhalle, dessen Merkmale hier näher gewürdigt wurden, und gleichzeitig den Glanzpunkt der Ausstellung bildet der gewaltige Kuppelbau der Betonhalle, der die Räume für Kunst und Wissenschaft umschließt. Der achtung-gebende Bau ist ein ragendes Denkmal für den beispiellosen Siegeslauf, den der Beton- und Eisenbetonbau in den letzten Jahrzehnten zurückgelegt hat. Die hervorragenden Eigenschaften dieses neuzeitlichen Baustoffes, seine völlige Feuerbeständigkeit, die fast unbeschränkte Tragfähigkeit, die Widerstandskraft gegen Erschütterungen, die durch ihn ermöglichte Verschönerung im Bau, sowie hygienische Vorteile, die Mannigfaltigkeit der künstlerischen Auswertung, Stabilität und Haltbarkeit sichern diesem Baustoffe immer neue Anwendungsmöglichkeiten. Diese großartige Ent-wicklung läßt uns daran glauben, daß der Beton auch in Zukunft den immer fortpflanzlicher werdenden Naturstein mehr und mehr zurückdrängen wird.

Die Betonhalle, die von dem und Dresdnern wohl-bekanntem Prof. Wilhelm Kreis entworfen und bei einem Kostenaufwand von etwa 800 000 M. von den Leipziger Firmen Rudolf Wolke und Kell & Pöcher in der Zeit von wenigen Monaten errichtet worden ist, fällt sowohl durch ihre vornehme architektonische Form, wie durch die gewaltige Größe ihrer Ausmessungen auf. Den Kern dieses monumentalen, ganz aus Eisenbeton errichteten Bauwerkes bildet ein Zentralbau, der von einer auf 16 Betonstützen ruhenden, etwa 30 m hohen und frei gewölbten Kuppel gekrönt wird. Alle Architekturteile, die Säulen, die Gesimse und die mächtige Kuppelkappe selbst, sind werksteinmäßig bearbeitet und reich mit vornehmer Ornamentik geschmückt, sie wirken auf den Beschauer inter-essant und lebendig.

Die Kuppelhalle beherbergt im Erdgeschoße und in dem galerieförmigen Obergeschoße die Ausstellungen des Vereins Deutscher Portland-Zementfabri- kanten, des Deutschen Beton-Vereins und seiner einzelnen Mitglieder, sowie des Ausschusses für Eisenbeton; durch Bild und Modell erhalten wir hier einen anschaulichen Überblick über den Stand des Eisenbetonbaues. Im Obergeschoße ist auch die Ausstellung der Materialprüfungsanstalt an der Technischen Hochschule Stuttgart untergebracht, welche die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen über die Widerstandsfähigkeit des Betons, über seine Tragfähig- keit u. v. vor Augen führt.

Von der Kuppelhalle gehen zwei mächtige, lang- gestreckte Seitenhallen aus: In deren östlicher be- finden sich die wissenschaftliche Abteilung und die von Königl. Preussischen Ministerium der öffent- lichen Arbeiten veranstaltete Ausstellung, welche die Tätigkeit des preussischen Staates auf den Gebieten des Tief-, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Hochbaues veranschaulicht und durch ihren Reichtum an lebens- getreuen, höchst instruktiven Modellen überrascht.

Die westliche Seitenhalle enthält in glänzender an- geordnetem Räume die Ausstellung der Stadt Leipzig. Diese Ausstellung gibt in recht sinnfälliger Weise einen Einblick in die technische Arbeit der Stadt- verwaltung und in die großartige Entwicklung, welche die Bautätigkeit Leipzigs namentlich in den letzten Jahr- zehnten genommen hat.

Im Gegensatz zu den übrigen Bauwerken der Inter- nationalen Baukunst-Ausstellung wird die Betonhalle die Ausstellung selbst überdauern, da sie von der Stadt Leipzig, die sich auch bei ihrem Bau mit 300 000 M. beteiligte, als ständige Ausstellungshalle übernommen und so als nächste Ausstellung im kommenden Jahre die Aus- stellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 be- herbergen wird. So wird dieser von Künstlerhand entworfen und in kurzen Wintertagen aufgerichtete

machtvolle Bau, das eigenartige und achtunggebietende Werk deutscher Kunst und deutscher Technik, uns als charakteristischer Zeuge an diese Weltausstellung des Bau- kuns erinnern.

**Wissenschaft.** Aus München meldet man: An der Via Praenestina zwischen Finggi und Palestrina wurden ausgegrabene altchristliche Katakomben ent- deckt. Der Fund gestattete bereits die Korrektur wich- tiger historischer Angaben, z. B. die Festlegung des Kon- sularjahres des Stilicho.

Wie gestern schon kurz gemeldet, ist der Geh. Justiz- rat Prof. v. Bar, Mitglied des internationalen Schieds- gerichtshofes in Haag, im Alter von 78 Jahren plötzlich gestorben. Ludwig v. Bar war zunächst einige Jahre als Richter in Göttingen tätig gewesen, wurde dann 1863 Privatdozent für Strafrecht und Zivilprozess an der dortigen Universität, erhielt 1866 einen Ruf als ordentlicher Professor nach Rostock, von da 1868 nach Breslau und 1879 zurück nach Göttingen, wo damals auch Jhering wirkte. Bar war auf dem Gebiete der Völkerrechts- lehre anerkannte Autorität. Sein Ruf als Kenner des Völkerrechts verhalf ihm auch die Mitgliedschaft am Haager Schiedsgerichtshof, nachdem er schon 1891 Präsident des Präfektur-Instituts für internationales Recht gewesen war. Zahlreiche wissenschaftliche Schriften flossen aus der Feder v. Bars. Besonders bekannt sind sein dreibändiges Werk über „Gesetz und Schuld im Strafrecht“, „Theorie und Praxis des internationalen Privatrechts“, das Lehrbuch des internationalen Privatrechts und Strafrechts und die dem Ausbau der Friedensidee gewidmeten Arbeiten. v. Bar genoss als Gelehrter internationalen Ruf. So war er Ehrendoktor der Rechtsfakultäten von Bologna und Cambridge. Auch als Politiker ist v. Bar in früheren Jahren hervorgetreten. Von 1890 bis 1893 vertrat er den Wahlkreis Rostock als deutschfreisinniger Abgeordneter im Reichstag.

**Literatur.** Prinzessin Marie, die einzige Tochter des Königs von England, hat ein kleines Filmstück geschrieben, das den Besuch ihres Vaters in Manchester zum Gegenstand hat. Im Buckinghampalast, wo sich ein kinematographischer Vorführungsraum befindet, wurde der Film nach einem Bericht der „Projection“ in Anwesenheit einer großen Anzahl offizieller Persönlich- keiten vorgeführt.

„Ehe-Urlauber“, ein Schwank von Wilhelm v. Borkendorf, dem Verfasser des Lustspiels „Notleidende Agrarier“, hatte bei seiner Uraufführung im Kurtheater zu Landeck lebhaften Lachersolg.

Aus Berlin meldet man: Im Deutschen Schauspielhaus gelangt am Sonnabend, den 30. August, die amerikanische Burleske „Sieben tolle Tage“ (Seven days) zur deutschen Uraufführung. Für eine pantomimistische Extracurricule wurde Albert Paulig, der zurzeit im Dresdner Residenztheater gastiert, verpflichtet.

Franz Molnar hat sich, Berliner Nachrichten zufolge, unlängst über sein neues Stück geäußert, an dem er augenblicklich arbeitet. Er nennt es ein Lustspiel der menschlichen Güte und Selbstaufopferung. Es behandelt die Geschichte dreier Mädchen, eines Burlesken und eines kleinen Oseer Geschäftsmannes. Das Wiener Burgtheater hat mit Molnar einen Vertrag abgeschlossen, nach dem alle seine deutsch- sprachigen Stücke zuerst an dieser Bühne aufgeführt werden müssen.

**Bildende Kunst.** Man schreibt aus München: In der historischen Kirche zu Garmisch wurden unter Leitung des Königl. Bayer. Generalkonservatoriums eine Anzahl hochinteressante alte Wandmalereien aufge- deckt. Konservator Dr. Hoffmann sprach sich über die künst- lerische und kunsthistorische Bedeutung aus und er- klärte u. a.: Die Mehrzahl der Malereien ergeht sich in acht Darstellungen aus der Christus-Passion, die dem Charakter der hochgotischen Malerei entsprechend fried- lich aneinandergerichtet und von Dekorationen boden- artig umschlossen sind. Zu diesen Passionsdarstellungen gesellen sich noch einige Darstellungen von Heiligen, zwei thronenden Päpsten und die Kolossalfigur des heiligen Christophorus. In den Fensterlaibungen sind außer- dem kleinere Darstellungen aus der Leidensgeschichte des Herrn zu sehen. Die Kreuzigungsgruppe mit den thronenden Päpsten ist wohl etwa um und kurz nach 1400 entstanden. Die Christophorus-Darstellung dürfte die älteste ihrer Art sein. Die hochinteressanten Wandmalereien sind ohne Zweifel das Werk eines be- sonders hervorragenden Malers seiner Zeit. Dr. Hoffmann räumt auch die Farbgebung sehr. Der geschmackvolle Faltenwurf in den Gewänderdraperien, die anmutige Haltung in den einzelnen Figuren, sowie besonders die kostümlichen Eigenheiten verweisen nach seiner Auffassung in die Zeit der Hochgotik kurz vor und nach 1400. Unter den erhaltenen Wandmalereien dieser Zeit, die Bayern sein eigen nennen darf, nehmen unstreitig die in der alten Pfarrkirche zu Garmisch, sowohl was den Umfang der Ausdehnung, die gute Erhaltung als auch die künstlerische Güte, sowie kunsthistorische Bedeutung an- belangt, eine der ersten Stellen ein. Bayerns Kunst- geschichte hat durch die Garmischer Wandmalereien eine ganz große Bereicherung erfahren.

Man berichtet aus Berlin: Die von der Königl. Meißnerporzellan-Manufaktur im Kunstgewerbemuseum ein- gerichtete Sonderausstellung „Alt-Potsdam“ wird Ende dieses Monats geschlossen. An ihre Stelle tritt im Oktober die Jubiläumsausstellung der Königl. Porzellanmanufaktur.

Aus München kommt die betrübliche Kunde, daß das Fuß-Haus in Konstanz — ein sowohl archi- tektonisch als historisch interessanter Bau — niedergerissen werden soll, um einem modernen Neu- bau Platz zu machen. Im Jahre 1414, zur Zeit des Konstanzer Konzils, bewohnte dieses Haus Johannes Du- ch, der böhmische Reformator; von hier aus trat er seinen Gang erst in die Gefangenschaft und dann zu seinem Märtyrertode an.

Dem Weimarerischen Museum hat nach Berliner Meldungen Geh. Regierungsrat Prof. Imelmann-Berlin

einen Karton von Bonaventura Genelli geschenkt. Die figurenreiche Komposition stellt den mythischen König Sisyphos dar, den der jugendlich gestaltete Thanatos vom heitern Wahle plötzlich hinwegführt. Sie bildet eine wertvolle Ergänzung der im letzten Jahre für das Museum erworbenen Zeichnungen des Meisters.

Der Besitzer einer großen Segantini-Samm- lung, Dr. Albert Grubich, hat diese dem Segantini- Museum in St. Moriz (Engadin) mit dem Rechte des Verkaufs an. Daraus kaufte die schweizerische Re- gierung Segantinis großes Triptychon „Das Leben“ an und machte es dem Museum zum Geschenk. Die übrigen 23 Bilder der Sammlung werden am 23. August in St. Moriz durch das Mailänder Kunstauktionshaus Vito Vesaro versteigert. Unter den zur Versteigerung kommenden Gemälden befindet sich das berühmte Bild „Die beiden Wälder“, das dem Künstler im Jahre 1906 die große goldene Staatsmedaille von Österreich einbrachte und die Veranlassung zur Gründung der Wiener Sezession bildete. Ferner werden versteigert die Gemälde „Galoppierendes Pferd“, „Die Hütte“, „Der Alte am Herd“, „Kopf eines Toten“, „Schaffhuhn in Engadin“, „Morgentollette eines Kindes“, „Landschaft mit Blumen“, „Kopf einer jungen Bäuerin“, ferner Studien zu dem Triptychon „Das Leben“, eine Pastell- zeichnung „St. Moriz bei Nacht“, „Kopf einer Kuh“, Studie zu dem Gemälde „Traurige Stunden“, das sich im Besitze der Berliner Nationalgalerie befindet, ein Fächer „Die Liebe an den Quellen des Lebens“, wenige Tage vor seinem Tode gemalt, und das Porträt der Frau Confalonieri.

Der Kunstmaler Josef Watter ist in München im Alter von 75 Jahren gestorben. Er hat sich an der künstlerischen Aus schmückung der Schlösser des Königs Ludwig II. beteiligt. Auch als Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ hat er sich einen Namen gemacht.

**Theater.** Aus London wird berichtet: Die Auf- führung des biblischen Dramas „Joseph und seine Brüder“ von Louis N. Parker, die Sir Herbert Tree mit großem Eifer im Londoner His Majesty Theatre vorbereitet, wird auf dem Gebiete des Bühnen- bildes eine eigenartige und interessante Neuz- erung bringen. Der Maler Joseph Parker hat sich das Ziel gesetzt, die Farbpalette der Szenenbilder auf eine einzige Farbe zu beschränken; nur bei einigen wenigen Bildern wird auch eine zweite Kontrastfarbe Verwendung finden. Es handelt sich im ganzen um elf Szenenbilder. Eines der ersten zeigt ein Feld, eine weite Ebene und in der Ferne in rosigem Silbergrau die Andeutung der Dämmerung. Ein anderes Bühnen- bild, die Damszene, ist vollkommen orange gehalten, Jacobs Zeit vollkommen in Blau, und statt der Lein- wand wird man blaue Seergewebe verwenden. Das Heim der Potiphar bringt Magentrot, Luteisches Zimmer dagegen ist ausschließlich in Schwarz gehalten, während das Innere des Pharaonenpalastes ein Jaspisgrün trägt. Den Theatertechniker wird die Zustimmung noch be- sonders interessieren, weil zu der Aufführung an die Bühne ein altägyptisches Proszenium angebaut wird.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

Im Residenztheater wird abends 8 Uhr mit durch- schlagendem Erfolg die überaus lustige Komödie „Der gut- scheinende Trud“ vor außerordentlich gut besuchtem Hause gegeben. Am Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr geht der saunige Schwank „Charleys Tante“ bei ermäßigten Preisen in Szene.

Zentraltheater. Gastspiel Pawlowa. Wie wir be- reits schon darauf hingewiesen haben, findet der Vorverkauf für das Gastspiel der berühmten Primaballerina täglich von 10 bis 2 Uhr an der Theaterkasse statt und können wir Interessenten nur empfehlen, sich rechtzeitig eine Karte zu sichern, da die guten Plätze bereits alle verkauft sind.

Sonnabendbesper in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr. Leitender: Wir ist Erbarmung widerfahren“. 1. Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge in D-moll für Orgel (Peters, Band III). 2. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Zwei Sprüche für achtsimmigen Chor: a) „Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für“, b) „Erhaben, o Herr, über alles Lob“. 3. Jean Louis Nicols (zum 60. Geburtstag): „Erbarmen“, Hymnus für Alt mit Orgelbegleitung. Werk 33. 4. Allgemeiner Gesang: „Wie ist Erbarmung widerfahren“. 5. Georg Vierling: „Herr, auf den Höhen ohne die Quellen“, fünfstimmiger Chor. Werk 72, Nr. 2. — Mitwirkende: Der Kreuzchor. Soli: Fel. Emilie Stammshulte, Konzertfängerin (Alt). Orgel: Dr. Bernhard Pfannstiel. Leitung: Dr. Prof. Otto Richter.

**Bunte Chronik.**

Hat die Geschwindigkeit der Menschen- flieger die Leistung des Vogels erreicht? Die erstaunlichen Leistungen, die der Flieger in der letzten Zeit vollbracht hat, lassen die Frage gerechtfertigt er- scheinen: Hat der Menschenflieger die Flugkünster der Natur, zu denen er solange in ohnmächtigem Stauen ausgeblüht, erreicht? In einem Aufsatz der bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Über Land und Meer“ bejaht Dr. Wilhelm Berndt diese Frage. Als die größtmögliche Geschwindig- keit des Vogelfluges gibt Pilzheimer 62 m die Sekunde oder 223 km die Stunde an. So rasch fliegt z. B. der wohlbekannte Bewohner unserer Großstadtwälder, der Raureisflieger. Andere Angaben, die jedoch ebenfalls volles Vertrauen verdienen, nennen als beste Leistung 80 m in der Sekunde, oder fast 300 km in der Stunde. Ebenso schnell können sich die wunderbaren Segler der Meere, die Möwen, bewegen; ja, es wird sogar behauptet, daß der Wandersalpe im Jagdfluge 100 m in der Sekunde oder 360 km in der Stunde zu erreichen im- stande sei. An diese enormen Geschwindigkeitsleistungen reicht der Mensch freilich noch nicht heran, aber diese Schnelligkeit entfalten auch nur die allerbesten Flugkünster der Tierwelt; die meisten Vögel können mit diesen Aus- nahmen, zu denen vielleicht noch der Albatros und der Fregattvogel kommen, nicht in Wettbewerb treten. Recht gute Flieger, wie z. B. die Tauben, erreichen nicht mehr als 94 km die Stunde; kleine, sehr geschickt fliegende Singvögel, wie Bachstelzen und Würger, bringen es nur

auf 50 km in der Stunde. Dabei erreichen selbst die ausgezeichneten Flieger der Vogelwelt diese Maximalleistungen nur gelegentlich bei Flugspielen, auf der Flucht aber bei der Verfolgung von Beutetieren. Bei größeren Wanderflügen bewegen sie sich viel langsamer fort; die Möwe legt nur 50 km, der Mauersegler 80 km, der Wanderfalke 55 km in der Stunde zurück. Deshalb kann man wohl sagen, daß der Mensch den gefiederten Meister erreicht habe, denn die durchschnittliche Geschwindigkeit unserer Flieger ist bedeutend größer. Es dürfte nicht viele Vögel geben, welche die Strecke von Berlin bis Paris, fast 1000 km, in ununterbrochenem Fluge zurücklegen können; höchstens Möwen, Albatros, Schwalbe, Mauersegler und einige Raubvögel kämen dafür in Betracht. Der französische Flieger Léon Detort legte die Strecke ohne Zwischenlandung in 8,6 Stunden zurück mit einer Geschwindigkeit von mehr als 100 km in der Stunde und übertraf so die besten Flugkünstler der Natur. Was die Flughöhe anbelangt, so hat ebenfalls der Mensch den Vogel zum mindesten erreicht. Nur ein einziger Forscher, Spill, hat Vögel in über 4000 m Höhe gesehen. Sonst gelten 3000 m als Maximalgrenze für den Adler, für die Lerche etwa 2000 m. Die meisten Vögel können überhaupt nicht über 100 m steigen. Diese Höhenleistungen sind von unseren Aviatikern bereits weit übertroffen worden.

### Sport und Jagd.

#### Turnen.

Der Allgemeine Turnverein zu Dresden (gegr. 1844) hielt am 20. d. M. eine sehr gut besuchte Hauptversammlung ab. Der Neu- und Erweiterungsbau der Turnerschänke wurde beschlossen. Die Turnerschänke wird somit durch Dinznahme von zwei anstehenden Zimmern des Vereinsgrundstückes Vermoserstraße 15 wesentlich geräumiger. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung, Turnleistung betreffend, wurde beschlossen, diese in der jetzigen Weise bis zum nächsten deutschen Turnfest beizubehalten. Mit besonderer Freude stellte der Vorsitzende fest, daß der Rekrutenabteilung des Vereins zurzeit 140 eingeschriebene Rekruten angehören.

#### Pferdesport.

Deauville, 21. August. Prix Norm. 40000 Frs. Für Zweijährige. 1200 m. Baron de Rothschild's Cardanapale 54 kg (Damen) 1. Forcé Cue 52½ kg (3. Reih) 2. Pifman 54 kg (Barat) 3. Tot: 32:10; Platz: 23, 45:10. — Grand Handicap de Deauville. 20000 Frs. 1600 m. Mr. Gohas Jarnac 59½ kg (Barat) 1. Mota 53½ kg (3. Reih) 2. Jausche le Sent (Rovella) 3. Tot: 217:10; Platz: 115, 34, 74:10.

Stockton, 21. August. Ducham County Produce Plate von 1000 Pfd. Stiel. Für Dreijährige. 1800 m. Eight Brigade (F. Kidab) 1. Cantilever 2. Betten: 100:7 auf.

#### Olympische Spiele.

Leipzig. Für das Deutsch-Akademische Olympia, das in den Tagen der Einweihung des Völkerschladensdenkmals in Leipzig (16. bis 19. Oktober) stattfinden wird, sind die endgültigen Ausschreibungen am Ende des Semesters verhandelt worden. Teilnahmeberechtigt sind demnach alle an einer deutschen Hochschule (Universitäten, Technische, Tierärztliche, Landwirtschaftliche Hochschulen, Berg-, Forst- und sonstige Akademien im Range von Hochschulen) immatrikulierten Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit und Studierende deutscher Junge des Auslandes, sowie deutsche Akademiker, die ein Abschlusszeugnis gemacht haben oder mindestens sechs Semester an einer deutschen Hochschule immatrikuliert gewesen sind.

Die Nennung kann nur für diejenige genannte Instanz und Körperchaft erfolgen, welcher der Startende im Sommersemester 1913 angehört hat.

Jeder Teilnehmer kann in den Wettkämpfen nur für eine Körperchaft oder Hochschule starten.

Eine grundlegende Neuierung des diesjährigen Olympiads ist die Betonung der koordinierten Konkurrenz, d. h. der Möglichkeit, daß Vereins-, Ortsverbands-, Bundes- und Hochschulmannschaften nur gegen Mannschaften gleicher Art antreten können, so daß also die Chancen für den Sieg für alle Beteiligten dieselben sind.

In den allgemeinen Freiwüßungen, die als Massenwettbewerbe gedacht sind, haben sich alle Teilnehmer an turnerischen Konkurrenzen zu beteiligen.

Mit Rücksicht auf die jüngeren, noch nicht zu voller Leistungsfähigkeit gelangten Kräfte hat man ferner eine zweite Schwierigkeitsstufe eingerichtet und außerdem eine besondere Gruppe für diejenigen Akademiker gebildet, die bereits bei einem früheren Olympia (Leipzig, Berlin, Dresden, Breslau, Tausig) Sieger gewesen sind.

Nach für die weiblichen Studierenden sind, wie bereits im Jahre 1909, Turnspiele vorgesehen, zu denen diesmal auch

einige vollständige Übungen in Form eines Dreikampfes (Weitsprung, Kugelwurf und Hochsprung) kommen.

Bei den Mannschaftskämpfen werden vier Mann gefordert, bei den leichtathletischen Wettkämpfen ist der 3000 m-Lauf hinzugekommen, beim Florettfechten eine Konkurrenz für immatrikulierte Studentinnen.

Alle Anmeldungen sind unter Beifügung von 2 M. Festbeitrag möglichst bald, spätestens aber bis 1. Oktober an den Univeritätslehrer Dr. Kuhr, Leipzig, Harberstr. 18, II, zu richten.

Nachnennungen für Mannschaftskämpfe und Turnspiele haben kein Recht auf Berücksichtigung. Auch ist bei Nachnennung die doppelte Gebühr des Festbeitrags zu zahlen.

#### Luftfahrt.

##### Militärwettbewerb beim Völkerschladens-Erinnerungsflug.

ak. Leipzig, 21. August. Trotz der Nähe der Kaisermanöver hat die Verkehrsabteilung der Generalverwaltung, der die Fliegertruppe in Töberitz unterstellt ist, gestattet, daß der Völkerschladens-Erinnerungsflug von einer Anzahl Offizieren bestritten wird. Bei diesem Wettbewerb werden vier Flugzeuge gleichzeitig abgefliegen werden. Natürlich sind Vorkehrungen getroffen, daß jedes Flugzeug eine genügend breite Fahrbahn besitzt.

##### Ein Luftschiff im Schlepptau.

London, 21. August. Das neue Militärluftschiff „Eta“ schleppte das hilflos gewordene Luftschiff „Willow“ an einem 600 m langen Tau durch die Luft und legte so eine Strecke von mehr als 20 km zurück. Das kleine Militärluftschiff „Willow“ hatte bei Odham Maschinenbruch erlitten und schwebte ohne Eigenbewegung über dem dortigen Flugfeld. Deshalb erhielt die „Eta“ Befehl, den Versuch zu machen, die „Willow“ ins Schlepptau zu nehmen. Die „Eta“ fuhr etwa 200 m höher, um die Gefahr eines Zusammenstoßes zu vermeiden. Ein Offizier und ein Mechaniker saßen in der Gondel und steuerten das beschädigte Luftschiff. Eine große Menschenmenge wohnte dem Schauspiel bei.

##### Schwerer Fliegerunfall in Dalberstadt.

Dalberstadt, 22. August. Auf dem hiesigen Flugplatz stürzte heute morgen Fliegerleutnant Schmidt ab. Er war sofort tot. Das Flugzeug ist gänzlich zerstört. Als Schmidt gegen 7 Uhr von einem Flug zurückkehrte, wollte er auf einer Höhe von 1200 m in steilem Gleitfluge niedergehen. In einer Höhe von etwa 300 m brach beim Nehmen einer Kurve der rechte Flügel und das Flugzeug stürzte nieder. Eine Gerichts-Kommission, die sofort an die Unfallstelle abging, stellte fest, daß dem Anglände Konstruktionsfehler an dem Flugzeuge nicht zugrunde liegen.

#### Wintersport.

Um die Österreichische Skimeisterschaft 1914 bewerben sich der Wintersportverein Rißbüchel, der Österreichische Wintersportklub Wien und der Skiklub Arberg. Um andere österreichische Skimeisterschaften der Wintersportklub Wien, (Südtiroler Wettläufe) der österreichische Wintersportklub Wien, (Länderwettkampf im Skispringen) der Deutsche Wintersportverein Leipzig-Giedwald und der erste Teisiger Skiklub (Skimeisterschaft von Deutsch-Böhmen). Die Skiwettläufe der Skivereinigung der Sektion Austria in Wien find für den 8. Februar 1914 in Spital am Semmering bereits festgelegt.

Die bekannten Skiwettläufe auf dem Feldberg sollen laut Beschluß des Skiklub Schwarzwald vom 6. bis 8. Februar 1914 stattfinden.

### Volkswirtschaftliches.

\* Internationale Hygiene-Ausstellung Lima (Peru) 1913. Über die aus Anlaß des 5. Lateinisch-Amerikanischen medizinischen Kongresses in Lima vom 2. November bis 31. Dezember 1913 stattfindende „Internationale Hygiene-Ausstellung“ ist der „Ständige Ausschusskommission für die Deutsche Industrie“, die vor einiger Zeit auf die Veranstaltung hingewiesen hatte, eine weitere, beachtenswerte Information zugegangen, aus der hervorgeht, daß von den 12 Gruppen, in welche die industrielle Abteilung der Veranstaltung sich gliedert, für die Beteiligung deutscher Aussteller wohl am ersten in Betracht kämen Gruppe 5, Klasse 30 (Schulhygiene, Schulgebäude, Lehrmittel etc.), Gruppe 7 (chemische und pharmazeutische Produkte etc.) und Gruppe 8 (chirurgische, medizinische, orthopädische, elektro-therapeutische und obstetologische Apparate und Instrumente).

\* Die wirtschaftliche Lage in Großbritannien steht noch im Zeichen einer recht glänzenden Konjunktur. Besonders war von der Eisen-, Stahl- und Eisenblechindustrie ein guter Geschäftsgang, im Maschinen- und Schiffbau sogar ein sehr guter zu melden, im Kohlenbergbau war nur eine geringe Abschwächung zu verzeichnen. Eine fallende Beschäftigungskurve zeigten die Rohstoffe, die Glasindustrie und die Ziegeleien, sowie verschiedene Zweige der Textilindustrie. Im besonderen ergab sich für die hauptsächlichsten Industriezweige folgende Konstellation: Die Ausfuhr von britischer und irischer Kohle, Holz und anderen Brennstoffen betrug im Juli 1913 7 275 630 t oder 1 008 722 t mehr als im Juni 1913 und

40 150 t weniger als im Juli 1912. In Rohstoffen zeigte sich im Vergleich zu Juni 1913 ein Rückgang, der um Juli gegenüber Juni 1913 328 und Juli 1912 318 angeblafen waren. Die Rohstoffausfuhr betrug Ende Juli 695 307 t oder 49 822 t mehr als im Juni 1913 und 79 693 t mehr als im Juli 1912. Die Rohstoffausfuhr aus Großbritannien betrug 96 135 t oder 4222 t mehr als im Juni 1913 und 14 540 t weniger als im Juli 1912. Die Beschäftigung der Eisen- und Stahlwerke war im Monat Juli eine gute. Der Beschäftigungsgrad hob sich besonders in Wales, Warrmouth, Sheffield, Rotherham, Leeds und Bradford. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter war 106 113 Personen; sie wuchs gegen Juli 1912 um 4476 oder um 4,4 % an. Die Einfuhr von Stahl und Eisen betrug im Juli 1913 167 438 t oder 10 897 t weniger als im Juni 1913 und 13 223 t weniger als im Juli 1912. Die Ausfuhr (mit Ausschluß von Holz-, Pappel-, Eisenblech und Schwarzblech) betrug im Juli 1913 299 119 t oder 24 418 t mehr als im Juni 1913 und 43 072 t mehr als im Juli 1912. In der Maschinenindustrie war ein sehr guter Geschäftsgang zu verzeichnen, so daß in den Hauptzentren überstanden gemacht wurden. Besonders war eine Besserung in London, Blackburn und Belfast zu verzeichnen. Die Einfuhr von Maschinen betrug Ende Juli 1913 633 944 Pfd. Sterl. oder 38 699 Pfd. Sterl. mehr als im Juni 1913 und 80 133 Pfd. Sterl. mehr als im Juli 1912. Die Ausfuhr betrug Ende Juli 3 131 686 Pfd. Sterl. oder 102 224 Pfd. Sterl. weniger als im Juni 1913 und 373 181 Pfd. Sterl. mehr als im Juli 1912. In der Textilindustrie trat teilweise eine Verschlechterung ein. In der Baumwollindustrie konnten Odham und Blackburn von einer guten Beschäftigung der Webstühle berichten. Insgesamt waren Ende Juli 116 121 Arbeiter beschäftigt, was einen Zuwachs von 0,2 % gegen Ende Juni 1913 und einen Zuwachs um 0,4 % gegen Ende Juni 1912 bedeutet. In der Wollgarnindustrie waren 39 985 Arbeiter beschäftigt, was einen Rückgang um 0,9 % gegenüber Ende Juni und um 3,7 % gegenüber Ende Juli 1912 bedeutet.

\* Liquidation der Dresdener Papierfabrik, A. G. Dresden. Aufsichtsrat und Vorstand haben beschlossen, der auf den 10. September anberaumten Generalversammlung die Liquidation der Gesellschaft in Vorschlag zu bringen. Die Abschließung für das letzte, am 30. Juni beendete Geschäftsjahr liegen noch nicht vor, doch kommt eine Dividendenausschüttung (zum erstenmal seit der im Jahre 1899 erfolgten Gründung) nicht in Frage. Die Dividenden haben sich zwischen 11 % und 2 % bewegt und im Durchschnitt in der langen Reihe von Jahren etwas über 6 % betragen. Für 1911/12 gelangten nur 2 % zur Verteilung. Die schwierige Lage der Papierindustrie im allgemeinen und der technisch nicht mehr ganz auf der Höhe befindlichen Gesellschaft im besonderen dürften die unmittelbare Ursache zur Liquidation bilden. Die Gebäude der Fabrik sind stark veraltet, die Grundstücke aber wertvoll, da sie für Erweiterungszwecke der für umschließenden Staatsbahn in Frage kommen. Die Immobilien wurden in der letzten Bilanz mit 944 508 M., Maschinen und sonstige Fabrikeinrichtungen mit nur noch insgesamt 159 803 M. bewertet. Den greifbarsten Mittelteil von rund 354 000 M. (außer dem 208 000 M. Bestände) ständen bei 834 000 M. Aktienkapital und 252 700 M. fester Schuld noch rund 110 000 M. schwebende Verbindlichkeiten gegenüber. — Die Dresdner Börse bewertet die Aktien mit 60 %, und soviel dürfte wohl auch mindestens bei der Liquidation herauskommen können.

\* Die Hessische Landes-Hypothekbank in Darmstadt (staatlich gezeichnet und geleitet) legt laut Bekanntmachung im Anknüpfungsteil bis 6. September 1913 4 %ige Pfandbriefe — mit staatlicher Bürgschaft ausgestattet und mündelicher im ganzen Deutschen Reich — à 96,60 % (derzeitiger Börsenkurs 97,20 %) bei den Banken und Bankiers zur Zeichnung auf. Für die Abnahme der Etats ist eine Frist bis 6. Oktober d. J. zu stellen.

\* Chemnitz, 21. August. Wie „S. T. B.“ vernimmt, ist der Kommerzienrat Jann, Generaldirektor der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann, A. G., zu Chemnitz seinem Entzogen gemäß auf Grund einer gültigen Vereinbarung mit dem Aufsichtsrat des Unternehmens aus seinem Amte geschieden.

\* Bremen, 21. August. In der Einrichtung neuer Linien teilt der Norddeutsche Lloyd mit: Der Verkehr nach Boston ist so bedeutend geworden, daß der Lloyd schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken umging, diesen Posten in seinen Verkehr einzubeziehen. New Orleans ist wegen seines großen Baumwollports von besonderer Wichtigkeit für Bremen. Die Errichtung einer regelmäßigen Linie Bremen-Boston-New Orleans war bereits Anfang dieses Jahres definitiv beschlossen.

\* Berlin, 21. August. In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Hohenzollern-Werte Aktiengesellschaft wurden Bilanz und Geschäftsbericht für 1912/13 endgültig festgestellt. Nachdem mit Rücksicht auf die Lage des Aktienmarktes und die durch den Kohlenarbeiterstreik entstandenen Betriebsverluste erhebliche Kürzungen gemacht worden sind, beträgt der Reingewinn für 1912/13 11 083 476 M. Der Reingewinn beträgt 6 652 892 M. Hieron wird unter Abrechnung der fünfprozentigen Zantime des Ausschusses im Betrage von 127 923 M. eine Dividende von 8 % im Betrage von 6 400 000 M. zur Verteilung vorgeschlagen. Für 1913/14 sollen 124 968 M. vortragen werden.

**Aus den Ferien zurück!**

„Mutter, Pfunds Milch schmeckt doch am besten!“



Pfunds Milch ist gereinigt und entkeimt, daher frei von Krankheitskegern. — Pünktliche Zustellung sämtlicher Molkereiprodukte nach allen Teilen der Stadt durch 74 Ausfahrer und 50 Pfläfen.

Fernruf (Sammelnummer) 25246. 5723

**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.**

**Subskription.**

Die Hessische Landes-Hypothekbank in Darmstadt, vom Staate gegründet und geleitet, legt hiermit zur baldigen Zeichnung

**reichsmündelsichere, mit staatlicher Zinsgarantie ausgestattete 4%ige vor 1923 nicht rückzahlbare Pfandbriefe**

zum Vorzugskurs von **96,60 %**

bei den Banken und Bankiers auf. Schlußtermin 6. September 1913; früherer Schluß vorbehalten. Abnahmefrist für die Stücke bis 6. Oktober ds. Js. 5-11

Darmstadt, den 21. August 1913. Der Vorstand.

Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene

**Meismühle**

Von Pillnitz durch den herrlichen Friedrichsgrund in 30 Min. bequem zu erreichen.

2057

**Wasserkände der Elbe und Moldau.**

Subweis Rodian Brandeis Reink Leitmeriz Kuffig Dresden

21. Aug. + 5	+ 68	+ 109	+ 134	+ 151	+ 199	+ 62
22. Aug. + 6	+ 48	+ 195	+ 139	+ 127	+ 107	+ 21

Wärme der Elbe am 22. August 16 Grad C.

**Dresdner Journal**

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden.

Gingelne Nummern 10 Pfd.

in Dresden-K. in der Expedition Große Zwingenstr. 10.

bei Hrn. G. G. Döbler Simon, Müllner Str., Ecke Birkenstraße 45.

Hrn. Bahnhofsbuchhalter Bettenhausen, Hauptstr. 11 u. Friedrichsring - Goethestr. (Bertholdshausen).

Hrn. Buchdr. E. Reinhold Nummer 12a und Birkenwälder Platz (Bertholdshausen).



Dresdner Börse, 22. August.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Reichsbankpapiere.

Table listing Reichsbank securities with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Eisenbahnaktien.

Table listing railway stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Industrieaktien.

Table listing industrial stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Bankaktien.

Table listing bank stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Lebensversicherungsaktien.

Table listing life insurance stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage loans with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Wechsel.

Table listing exchange rates with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Anleihen.

Table listing bonds with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Obligationen.

Table listing obligations with columns for title, quantity, and price.

Deutsche Aktien.

Table listing various stocks with columns for title, quantity, and price.

Main table of stock and bond prices, organized by sector and company name.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Table listing various financial instruments and their market prices.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Advertisement for the bank's services, including capital and reserves, and a list of branches.

Table listing various financial instruments and their market prices, including bonds, stocks, and exchange rates.

Additional text at the bottom of the page, possibly related to the bank or market conditions.